

Die tatsächlichen Faziesverhältnisse zur Zeit der Oberkreide und des Alttertiärs in penninisch-ultrahelvetischen Räumen dürften so kompliziert gewesen sein, dass sie nach den heutigen Unterlagen noch nicht annähernd über grosse Distanz rekonstruiert werden können.

## Bemerkungen zu einigen Fragen der Flyschsedimentation

In vielen Publikationen über Flyschvorkommen ist das Problem der Sedimentationsbedingungen von Flyschablagerungen i. allg. behandelt worden. Rückschlüsse auf Form und Ausdehnung von Trog- und Liefergebiet, auf Ablagerungstiefe usw. wurden oft auf Grund lokal und regional unterschiedlicher und mehr oder weniger auffälliger Kriterien gewagt. Sie führten naturgemäss zu verschiedenen Auffassungen über die Sedimentationsart und die Definition von Flysch i. allg.

Unsere Darlegungen basieren in erster Linie auf den wichtigen Resultaten von P. N ä n n y (1948), auf jenen von R. B l a s e r (1952) und auf eigenen Beobachtungen. Sie betreffen zur Hauptsache die als typisch geltenden Flyschsedimente des Prätigauflysches (= oberkretazisch-alttertiärer Anteil der Prätigauschiefer), des Vorarlberger Flysches (= vorarlbergisch-liechtensteinischer Oberkreide-Anteil der nordalpinen Flyschzone) und des Vaduzer-Triesner Flysches (Oberkreide-Komplex).

Wir müssen voraussetzen, dass die folgenden, in Bezug auf die Flyschsedimentation heute wohl wichtigsten Publikationen bekannt sind:

T e r c i e r, J. (1947): Le Flysch dans la sédimentation alpine.

Eclogae geol. Helv., 40, 2, p. 163 — 198.

K u e n e n, Ph. H. & M i g l i o r i n i, C. I. (1950): Turbidity currents as a cause of graded bedding. Journ. Geol., 58, p. 91 — 127.

K u e n e n, Ph. H. (1953): Significant features of graded bedding. Bull. Am. Ass. Petr. Geol., 37, 5, p. 1044 — 1066.

### Abkürzungen:

GB: Graded bedding, graded bed(s).

Kz: Kleinzyklus (-zyklen), hier als Synonym von graded bed(s) verwendet.